

## MEMO WISSEN: Entdecke deine Lieblingsthemen!

Hast du ein Hobby oder ein Wissensgebiet, das dich ganz besonders interessiert? Egal ob du dein Lieblingsthema schon gefunden hast, noch auf der Suche bist oder einfach mal was Neues entdecken möchtest: Auf den nächsten Seiten haben wir ein paar spannende Vorschläge für dich.

### KURZ ERKLÄRT

Der Begriff „memo“ kommt von dem lateinischen Wort „memorare“ und das bedeutet „in Erinnerung rufen“. Ein Memo ist eine Notiz über etwas, das man auf keinen Fall vergessen will.

### ÜBRIGENS ...

Mit über 50 Millionen verkauften Büchern in vielen Ländern und Sprachen ist MEMO Wissen die erfolgreichste Sachbuchreihe für Kinder weltweit.

### Teste die Reihe MEMO WISSEN!

Entdecke auf den Seiten 6 bis 17 fantastische Sachbücher zu deinen Lieblingsthemen

- Spannende Fakten, tolle Fotos und Infografiken
- Kompetentes Wissen, viele verblüffende Details
- Jede Menge Spaß und Aha-Erlebnisse
- Mit Kahoot! Quizfragen in jedem Band

Quiz  
dich schlau mit  
**Kahoot!**

# DK MEMO WISSEN



Die sechs Titel in der unteren Reihe sind ab 28.06.2024 erhältlich.

## Das große MEMO SCHLAUMACHER-QUIZ

Beantworte die Fragen und gewinne ein tolles Buch vom DK Verlag!

VIEL GLÜCK!

**Ein Tipp:**  
Viele Antworten findest du auf den Seiten 6 bis 17 in diesem Heft.



1. In welchem Jahr sank die Titanic?

- A** 1723   **S** 1912   **F** 1489



2. Mit was stieß die Titanic zusammen?

- C** Eisberg   **L** Felsbrocken   **K** Anderes Schiff

3. Welche Schrift benutzten die Ägypter?

- T** Runen   **B** Keilschrift   **H** Hieroglyphen

4. Wie hießen die Könige im Alten Ägypten?

- L** Pharao   **U** Zar   **W** Häuptling

5. Wie lang war der Triceratops?

- D** 1 Meter   **A** 9 Meter   **R** 30 Meter



6. Welche Wissenschaftler beschäftigen sich mit der Erforschung der Lebewesen der Urzeit?

- E** Optiker   **G** Orthopäden   **U** Paläontologen

7. Welche Art der Stromgewinnung gehört nicht zu den erneuerbaren Energien?

- C** Solarfelder   **M** Kohlekraftwerke   **K** Windkraftanlagen

8. Mit welchen Maßnahmen kann man den eigenen CO2-Fußabdruck verringern?

- A** Müll trennen   **R** Flugreisen unternehmen   **P** Bei offenem Fenster heizen

9. Welcher Planet hat Ringe?

- S** Erde   **K** Pluto   **C** Saturn



10. Wie heißt unsere Galaxie?

- H** Milchstraße   **K** Andromeda   **C** Dreiecksnebel

11. Wer ist kein berühmter Fußballspieler?

- O** Cristiano Ronaldo   **E** Lewis Hamilton   **A** Lionel Messi

12. Welche Farben hat die Fahne der Linienrichter?

- B** rot-grün   **M** gelb-grün   **R** gelb-rot

Ausfüllen und einsenden an [gewinnspiel@dk.com](mailto:gewinnspiel@dk.com) oder an DK Verlag, Arnulfstr. 124, D-80636 München.  
Stichwort: Schlaumacher-Quiz. Einsendeschluss ist der 31.10.2024

LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Ich möchte ein DK-Buch gewinnen:

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Email-Adresse: \_\_\_\_\_

Telefonnummer: \_\_\_\_\_

Alter: \_\_\_\_\_

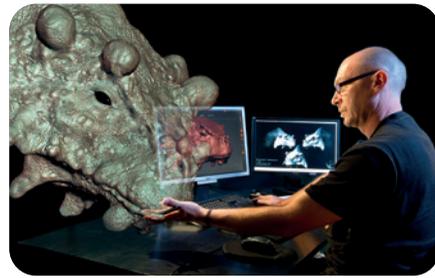
Unterschrift eines Elternteils: \_\_\_\_\_



Datenschutz und  
Teilnahme-  
bedingungen

# Zwerg und Giganten

Die meisten Dinosaurier wurden nicht größer als ein Elefant. Einige Sauropoden aber waren die größten Landlebewesen aller Zeiten. *Brachiosaurus* etwa erreichte die Höhe eines vierstöckigen Hauses. *Diplodocus* wurde rund 33 m lang. Einzelne Knochen deuten darauf hin, dass es sogar noch größere Sauropoden gab, aber es ist schwierig, ihre Größe zu bestimmen. *Compsognathus* erreichte die Maße eines Huhns, *Epidexipteryx* war noch kleiner.



## Größenberechnung

Die Länge oder Standhöhe eines Dinosauriers zu berechnen, ist einfach, wenn man alle Knochen hat. Sein Gewicht zu bestimmen, ist viel schwieriger. Manchmal nutzt man 3-D-Computermodelle, um das Volumen eines Dinosauriers zu schätzen. Daraus lässt sich dann sein Gewicht errechnen.

## RÜCKBLICK



### Hoch hinaus

Der US-Paläontologe Earl Douglass fand 1923 einen großen Teil dieses *Barosaurus*. Die Teile des Skeletts wurden in verschiedenen Museen aufbewahrt, bis sie 1929 alle ins American Museum of Natural History gebracht wurden. Das zusammengesetzte *Barosaurus*-Skelett enthüllt seine wahre Größe: Der Kopf befindet sich 15 m über dem Boden!

Langer Hals

## Giganten

Hier wird die Länge von Kopf bis Schwanz einiger Dinosaurier mit der Größe eines Menschen verglichen. Unter den Giganten waren der Sauropode *Argentinosaurus* und der Theropode *Carcharodontosaurus*. *Iguanodon* gehörte zu den größeren Ornithopoden, *Triceratops* zu den größten gehörnten Dinosauriern.

Kleiner Kopf im Verhältnis zum Körper

Finger mit Krallen

## Doppeldecker

*Microraptor* war mit 77 cm Länge und 1 kg Gewicht einer der kleinsten Nichtvogel-Dinosaurier.

Einigen Untersuchungen zufolge konnte der kleine Theropode vielleicht sogar fliegen.

Befiederte Beine als zusätzliche Flügel

## So groß wie ein Hahn

*Compsognathus* galt früher als der kleinste Dinosaurier. Weil im Brustkorb eines versteinerten Exemplars die Überreste der Echse *Schoenesmahl* gefunden wurden, weiß man, dass er kleine Echsen jagte.

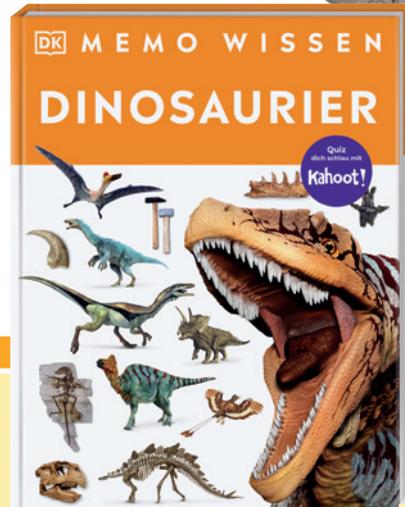
*Compsognathus*

Hahn

Vogelähnlicher Fuß

Wenn er sich aufrichtete, war der Kopf etwa 5 m über dem Boden.

Zähne wie ein Hai im gewaltigen Kiefer



*Carcharodontosaurus*  
13 m

*Argentinosaurus*  
30-33 m

*Iguanodon*  
11 m

*Triceratops*  
9 m

*Mei long*  
68 cm

Mensch  
1,8 m

# Zusammenstoß mit Folgen

Es herrschte ruhige See in der klaren und bitterkalten Nacht des 14. April 1912. Hindernisse - so dachten alle auf der Titanic - waren bei der guten Sicht rechtzeitig zu erkennen. Aber riesige Schiffe in voller Fahrt können nicht schnell den Kurs ändern oder stoppen. Als der Ausguck Frederick Fleet gegen 22.40 Uhr einen Eisberg meldete, war es bereits zu spät, um den Zusammenstoß noch zu verhindern.

## Fehlende Schlüssel

David Blair war ein Mitglied der Crew gewesen, die die Titanic von Belfast nach England überführt hatte. Als er dort in aller Eile von Bord ging, nahm er aus Versehen die Schlüssel für das Telefon im Krähenest mit.

**„Es schien, als rumple das Schiff über tausend Glasmurmeln.“**

Mrs. Stuart J. White, Passagierin

## Schwere Schäden

Die Titanic krachte mit der Steuerbordseite gegen den Eisberg. Auf den oberen Decks stellte die Crew nur leichte Schäden fest. Aber unterhalb der Wasserlinie waren auf einer Länge von 76 m mehrere große Löcher in den Rumpf gerissen worden.

## RÜCKBLICK

### Im Ausguck

Vom Krähenest aus sah Frederick Fleet die Gefahr als Erster und rief: „Eisberg voraus!“ Er dachte zunächst, die Titanic würde den Eisberg nur streifen, aber nicht direkt rammen. Und er unterschätzte dessen Länge: Er verglich sie mit der von „zwei zusammengeschobenen Tischen“.



Die Alarmglocke hat einen Durchmesser von 43 cm.

### Alarm

Als er den Eisberg sichtete, schlug Fleet dreimal die Alarmglocke: das Signal für drohende Gefahr. Und er telefonierte mit der Brücke.

Das Topplicht zeigte in Fahrtrichtung des Schiffs.



Den Zusammenstoß spürten die meisten Passagiere nur als leichtes Ruckeln.

### Auf der Brücke

Zum Zeitpunkt der Kollision waren nur vier Offiziere in der Kommandozentrale der Titanic. Einer war ins Offiziersquartier gegangen und Kapitän Smith hielt sich in seiner Kabine auf. Bei der Tragödie verloren drei der sechs Offiziere ihr Leben.



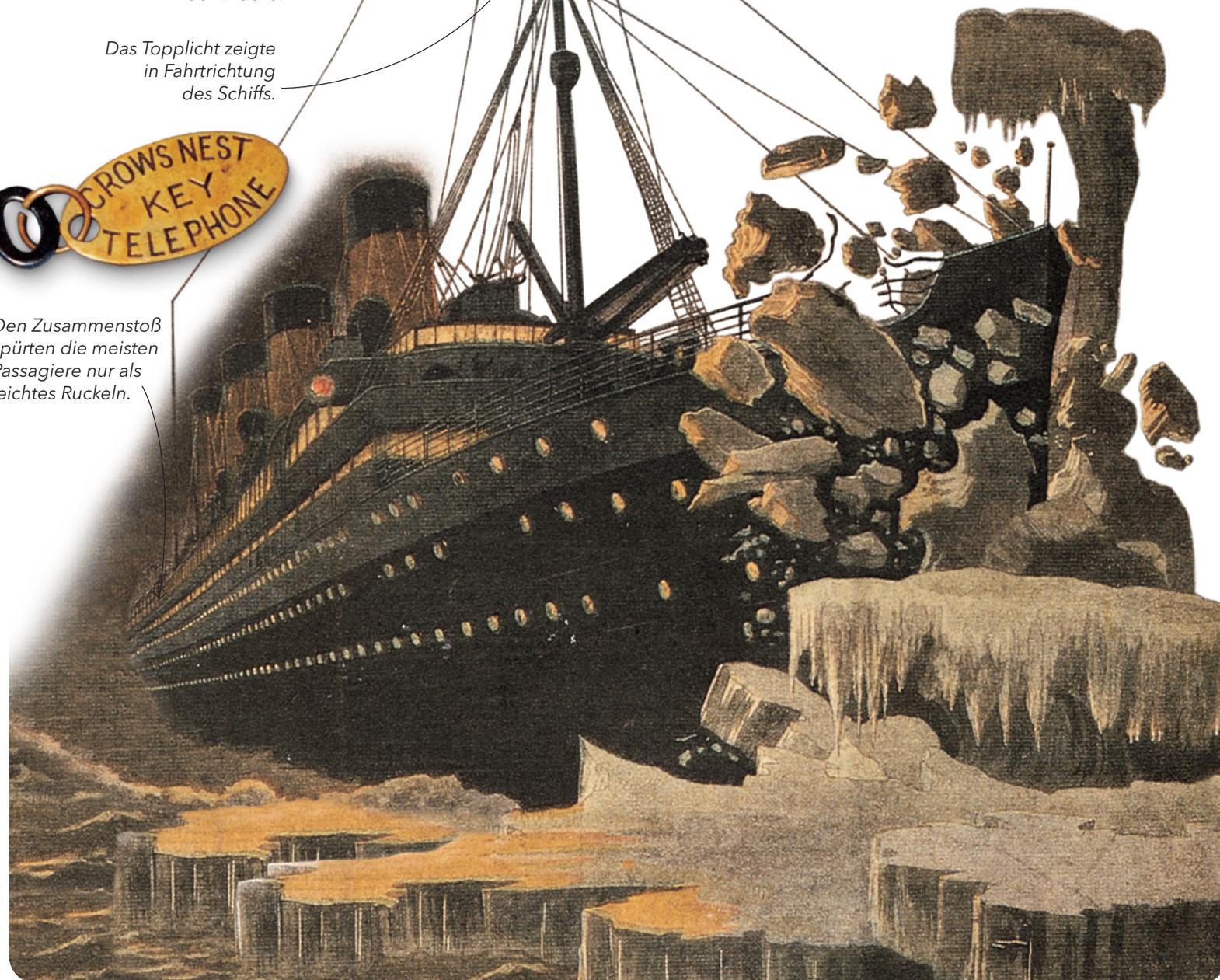
Von diesem offenen Bereich der Brücke beobachtete der Erste Offizier Murdoch den Eisberg Sekunden nach der Warnung aus dem Ausguck.

Mit diesem Steuerrad wurde die Ruderanlage im Heck des Schiffs bedient.



### Am Steuerrad

Um dem Eisberg noch in letzter Sekunde auszuweichen, erhielt der Steuermannsmaat Robert Hichens vom Ersten Offizier den Befehl „Hart Steuerbord!“



# Große Pharaonen



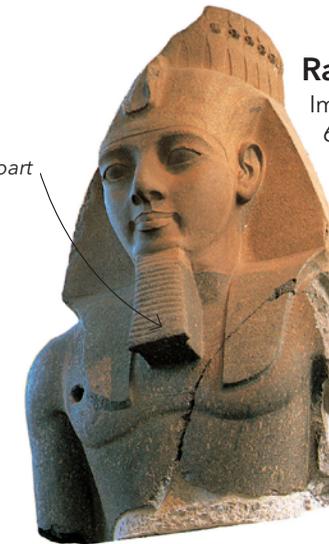
Ein Oval, das die Hieroglyphen eines Pharaos (hier Thutmosis III.) umschließt, nennt man Kartusche.

In Ägypten regierten ab etwa 3100 v. Chr. mächtige Könige: die Pharaonen. Der Titel Pharaos kommt von der Bezeichnung per-aa (Großes Haus), was sich auf den königlichen Palast bezieht. Der Pharaos wurde wie ein Gott verehrt, seine Königin wie eine Göttin. Sie hieß meist „Große Königliche Gemahlin“, aber es gab mindestens 13 Königinnen, die den Titel Pharaos trugen. Starb ein Pharaos, folgte ihm in der Regel einer seiner Söhne nach. Diese waren in der Kriegsführung und im Kampf ausgebildet und auf ihre Rolle als Herrscher vorbereitet.

Manchmal mussten sie lange warten, bis sie die Macht übernehmen konnten. Pepi II. bestieg bereits im Alter von sechs Jahren den Thron und war noch 94 Jahre später Pharaos.



Königsbart



## Ramses der Große

Im 13. Jahrhundert v. Chr. regierte Ramses II. 67 Jahre lang. Er errichtete zahlreiche Denkmäler und setzte seinen Namen auch auf Gebäude und Statuen, die von anderen Königen geschaffen worden waren. Diese Statue zeigt ihn mit dem gestreiften königlichen Kopftuch (Nemes) und der Schlangenkrone.

Uräusschlange

Gestreiftes Nemes-Tuch der Pharaonen

Gefäß mit heiliger Flüssigkeit



## Thutmosis IV.

Dieser Pharaos war berühmt dafür, dass er die Große Sphinx von Giseh aus dem Wüstensand grub. Die Figur zeigt Thutmosis, der in seinen Händen Gefäße mit heiliger Flüssigkeit hält. Er trägt ein Kopftuch mit der Kobragöttin Wadjet (Uräusschlange). Man glaubte, dass sie den Pharaos beschützt, indem sie Feuer auf seine Feinde spuckt.

## Tutanchamun

Im Alter von neun Jahren wurde Tutanchamun Pharaos. In seinem Grab fand man die berühmte goldene Maske. Unlängst hat man bei einer Untersuchung auf der Innenseite der Maske den Namen ihrer ursprünglichen Besitzerin entdeckt: Nofretete (Tutanchamuns Stiefmutter, die vor ihm regierte).



Blaue Helmkrone

Nofretete



Echnaton

## Hatschepsut

Etwa 20 Jahre lang herrschte Hatschepsut als Pharaonin über Ägypten. Zunächst regierte sie im Namen ihres kleinen Stiefsohns und ab 1473 v. Chr. dann gemeinsam mit ihm.



## EINBLICK

### Königlicher Empfang für Pharaos Ramses II.

Damit seine Mumie 1976 für eine Instandhaltung nach Frankreich gebracht werden konnte, erhielt Ramses II. einen ägyptischen Pass, in dem sein Beruf als „König (verstorben)“ eingetragen war. Die Mumie wurde in einem Militärflugzeug nach Paris geflogen und dort Forschenden übergeben (unten).



## Sphinxen

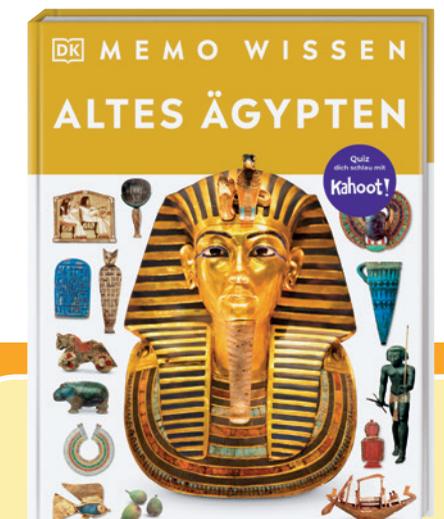
Die Sphinx ist ein fantastisches Wesen mit dem Körper eines Löwen und dem Kopf eines Pharaos. Löwen wurden mit dem Sonnengott in Verbindung gebracht und ihre Stärke war ein Zeichen für die Macht des Pharaos. Manchmal haben Sphinxen den Kopf und die Flügel eines Falken, der den Gott Horus darstellt. Große Sphinxen standen vor den Gräbern, um den Pharaos im Jenseits zu bewachen.

### Unter Kontrolle

Die Elfenbeinfigur zeigt eine Sphinx, die den Kopf eines Feindes festhält. Damit sollte die Macht des Pharaos gezeigt werden.

## Echnaton und Nofretete

Echnaton und seine Gemahlin Nofretete regierten Ägypten gemeinsam und bauten in Amarna eine neue Hauptstadt. Sie ersetzten die alten Gottheiten durch den Sonnengott Aton, entzogen den Priestern die Macht und schlossen die meisten Tempel. Diese Veränderungen führten zu Unruhen im Königreich. Nach dem Tod der beiden wurde Amarna zerstört und Echnatons Sohn Tutanchamun führte die alten Gottheiten wieder ein.



# Kometen

Diese Zeichnung zeigt den Kern eines Kometen: Schnee, Eis und Gesteinsstaub, zusammengehalten durch die Schwerkraft.

Kometen befinden sich am Rand des Sonnensystems. Sie stammen aus der Zeit, als die Planeten entstanden sind. Sie sind so groß wie eine Stadt. Jeder umkreist die Sonne auf einer eigenen Bahn. Die meisten kann man nicht sehen, weil sie zu weit weg sind. Nähern sie sich der Sonne, bilden sie oft einen Schweif.

## RÜCKBLICK

### Caroline Herschel

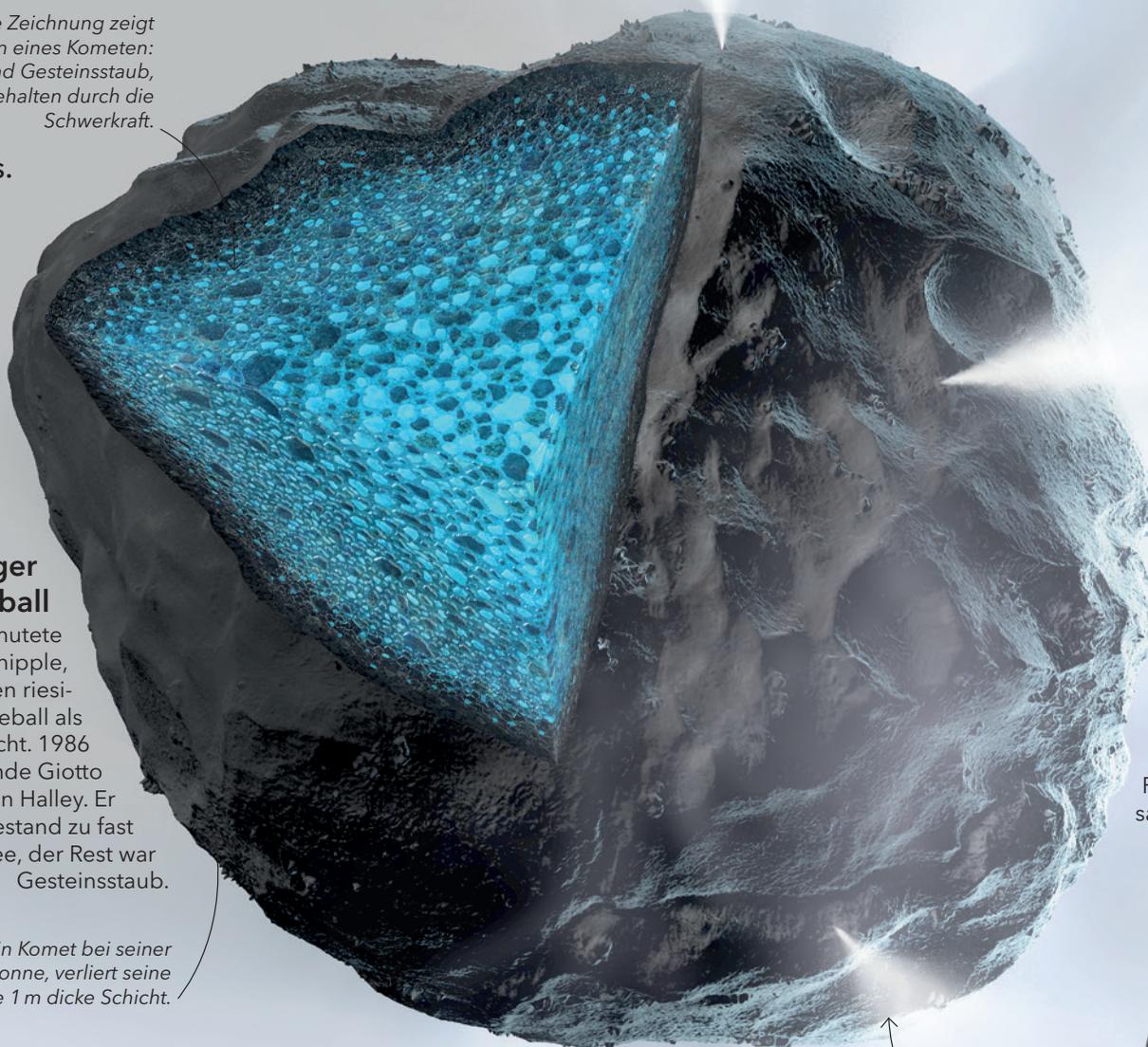
Die deutsche Sternenforscherin Caroline Herschel (1750-1848) ist die Schwester von Wilhelm Herschel, dem Entdecker von Uranus. Sie war eine der wenigen Frauen, deren wissenschaftliche Arbeit anerkannt wurde. Sie entdeckte fünf Kometen.



### Schmutziger Schneeball

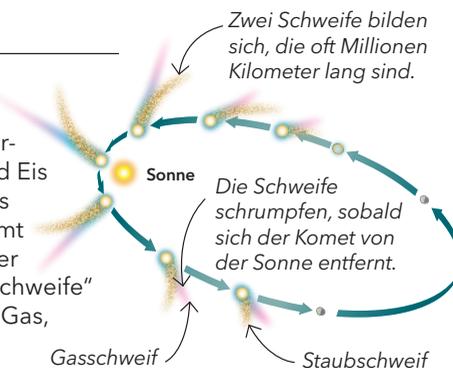
Schon um 1950 vermutete der Amerikaner Fred Whipple, dass die Kometen einen riesigen schmutzigen Schneeball als Kern haben. Er hatte recht. 1986 fotografierte die Raumsonde Giotto den Kern des Kometen Halley. Er war 15,3 km lang und bestand zu fast 70% aus Eis und Schnee, der Rest war Gesteinsstaub.

Nähert sich ein Komet bei seiner Umrundung der Sonne, verliert seine Oberfläche eine 1 m dicke Schicht.

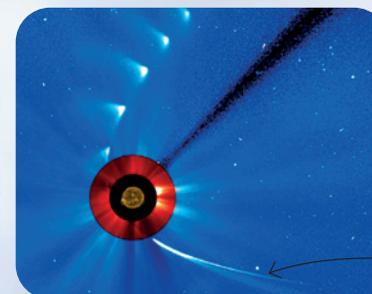


## NAH AN DER SONNE

Ein Komet wird hell und sichtbar, wenn er näher an die Sonne kommt. Ihre Wärme verwandelt Schnee und Eis in Gas. Das Gas schießt aus dem Kern heraus und nimmt dabei Staub auf. Ein riesiger „Kopf“ (Koma) und zwei „Schweife“ entstehen. Der eine ist aus Gas, der andere aus Staub.



Zwei Schweife bilden sich, die oft Millionen Kilometer lang sind.  
Die Schweife schrumpfen, sobald sich der Komet von der Sonne entfernt.  
Gasschweif  
Staubschweif



## Entdeckung

Die Raumsonde SOHO hat über 3000 Kometen fotografiert, die an der Sonne vorbeizogen. Ein Filter schirmte dabei das helle Sonnenlicht ab (auf dem Bild schwarz und rot). So erkennt man die Kometen.

Dieses Bild von 2013 zeigt den Kometen ISON auf seiner Bahn um die Sonne.

## Raumsonden unterwegs

Raumsonden fliegen an Kometen vorbei. Doch 2004 sammelte die Sonde Stardust dabei eine Staubprobe aus dem „Kopf“ des Kometen Wild 2. Mit einem Gerät, das aussieht wie ein Tennisschläger (rechts) fing sie Staub ein. Dann brachte sie ihn zur Erde.



Mithilfe ihrer 2,2 m breiten Antenne hielt Rosetta Kontakt zur Erde.

Wird der Kern von der Sonne erwärmt, schießen Gasfontänen empor.

Sonnenpaneele

Philae war so groß wie eine Spülmaschine und arbeitete zwei Tage lang.

Die raue Oberfläche des Kometenkerns ist dunkler als Kohle.

## Rosetta

Die Raumsonde Rosetta war zehn Jahre unterwegs, bis sie 2014 den Kometen Tschurjumow-Grassimienko erreichte. Ihre Bilder zeigen eine Landschaft mit Klippen, Gruben und Geröll. Sie umflog den Kometen und beobachtete die Entstehung seines Kopfes und der Schweife. Auf dem 4 km breiten Kern setzte sie die Sonde Philae ab.

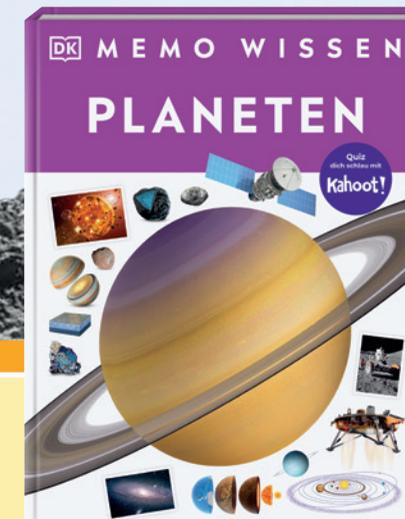


## Große Kometen

In 100 Jahren sind nur etwa zehn Kometen so hell, dass wir sie am Himmel sehen können. Diese „großen Kometen“ wurden früher nach dem Jahr ihres Erscheinens benannt. Heute tragen sie den Namen ihres Entdeckers. Der hellste Komet in diesem Jahrhundert war 2007 McNaught (siehe oben).

## Periodische Kometen

Einige Kometen folgen einer Bahn, die sie immer wieder an unseren Nachthimmel zurückbringt. Deshalb heißen sie „periodische Kometen“. Halley etwa erscheint alle 76 Jahre. Auf diesem Bild (rechts) des Malers Giotto di Bondone von 1305 steht er über der Krippe mit der Heiligen Familie.



# Veränderung durch Wärme

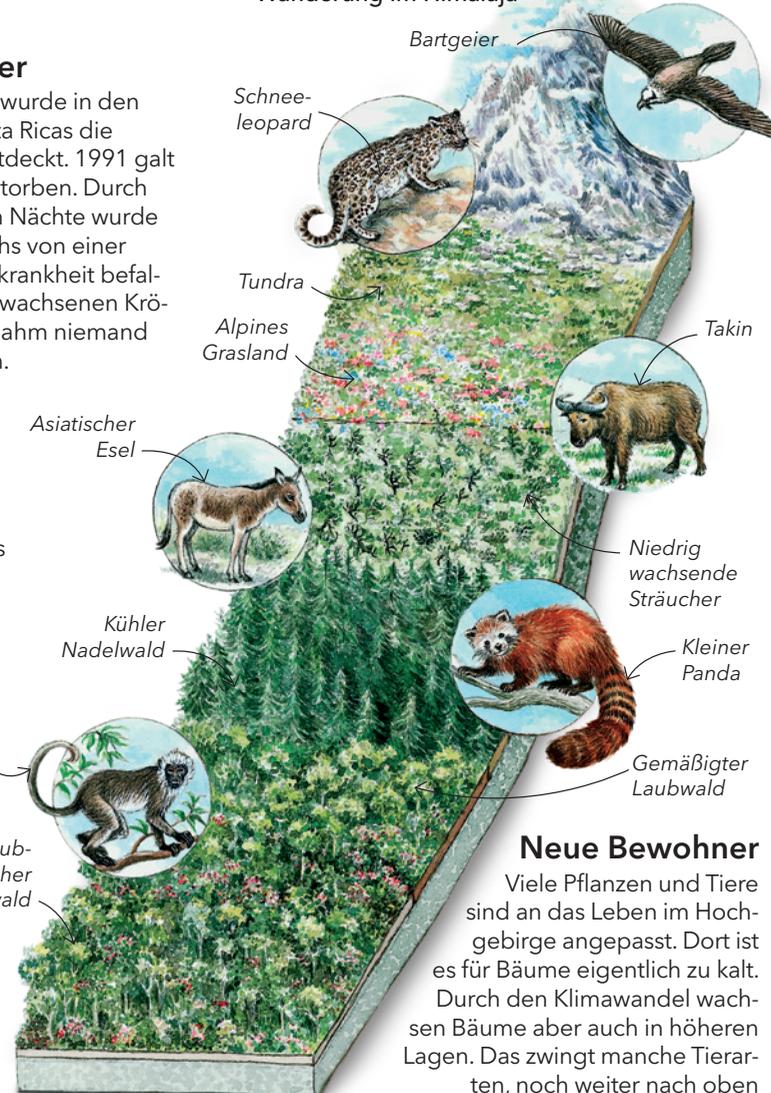
Die Tier- und Pflanzenwelt passt sich an Veränderungen an. Das nennt man Evolution. Aber das gelingt nicht allen Pflanzen und Tieren. Manche sterben sogar aus. Dafür breiten sich andere Arten aus, weil sie sich angepasst und bestimmte Eigenschaften entwickelt haben. Dass in der letzten Zeit einige Wildtiere aussterben, könnte bedeuten, dass wir durch den Klimawandel am Anfang einer großen Veränderung stehen.



## Gestörtes Gleichgewicht

Der Klimawandel stört das Gleichgewicht der Natur. Heute schlüpfen manche Schmetterlinge im Frühjahr bereits zwei Wochen früher. Wenn die Zugvögel aus Afrika zurückkehren, finden sie dann keine Raupen und Puppen als Nahrung für ihre Jungen..

## Wanderung im Himalaja



## Neue Bewohner

Viele Pflanzen und Tiere sind an das Leben im Hochgebirge angepasst. Dort ist es für Bäume eigentlich zu kalt. Durch den Klimawandel wachsen Bäume aber auch in höheren Lagen. Das zwingt manche Tierarten, noch weiter nach oben zu wandern.



## Erste Opfer

Im Jahr 1966 wurde in den Wäldern Costa Ricas die Goldkröte entdeckt. 1991 galt sie als ausgestorben. Durch die wärmeren Nächte wurde der Nachwuchs von einer tödlichen Pilzkrankheit befallen. Als die erwachsenen Kröten starben, nahm niemand ihren Platz ein.

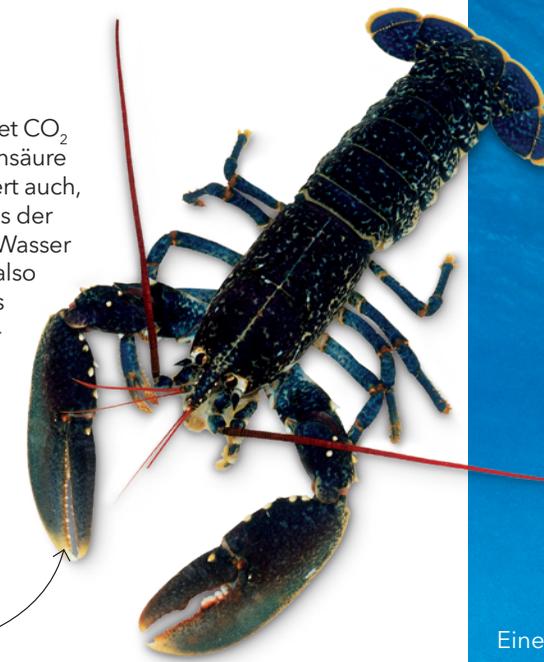
## Seevögel in Gefahr

Für die Nahrungskette in den Ozeanen ist Plankton sehr wichtig. Fische essen Plankton und Seevögel Fische. Da in wärmeren Ozeanen weniger Plankton gedeiht, gibt es auch weniger Fische. Finden diese Trottellummen keine Nahrung für ihre Jungen, werden diese sterben.

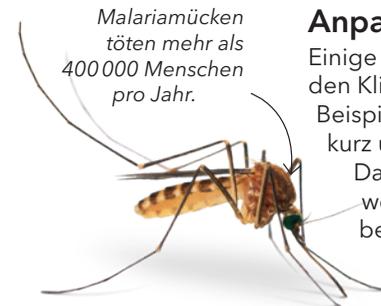


## Saure Ozeane

Wenn es regnet, landet CO<sub>2</sub> aus der Luft als Kohlensäure im Wasser. Das passiert auch, wenn Ozeane CO<sub>2</sub> aus der Luft aufnehmen. Das Wasser wird dadurch saurer, also weniger alkalisch. Das schadet aber Meeres-tieren wie diesem Hummer. Er braucht alkalische Mineralien aus dem Wasser, um einen kräftigen Panzer zu bilden.



Eine kräftige Schere braucht einen starken Panzer.



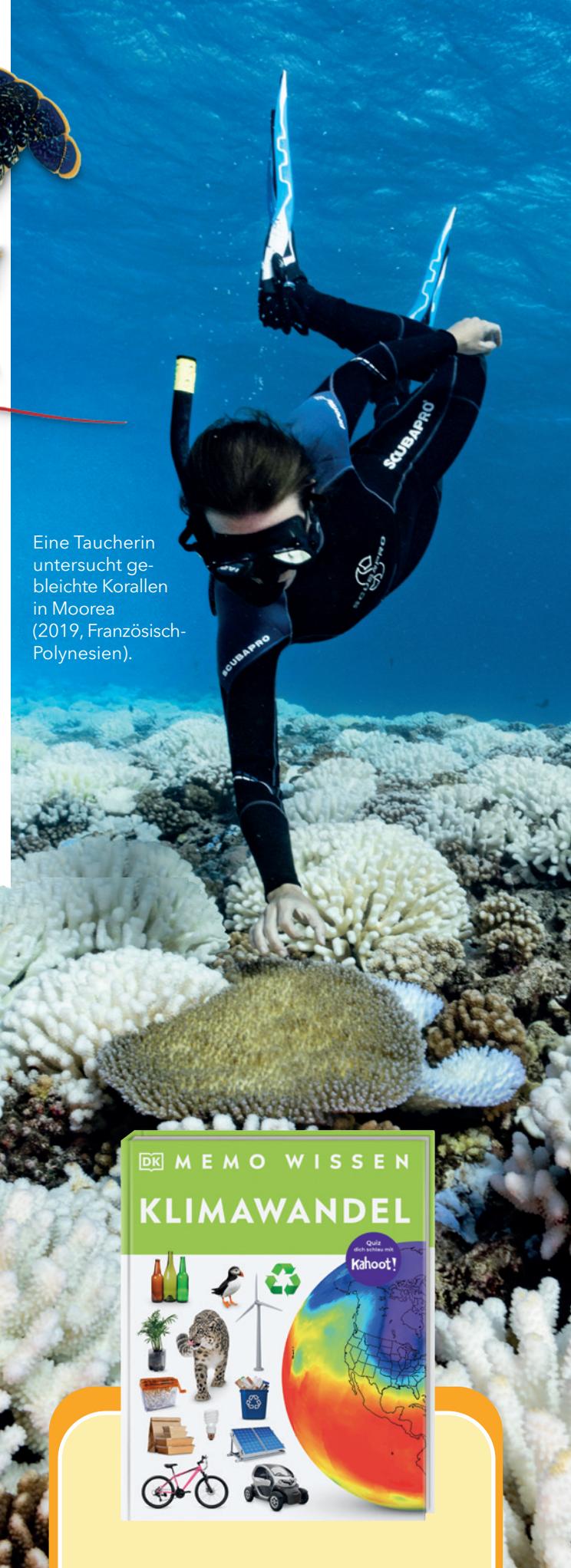
Malariamücken töten mehr als 400 000 Menschen pro Jahr.

## Anpassungsfähig

Einige Tierarten haben sich schon an den Klimawandel angepasst. Zum Beispiel Stechmücken. Sie leben nur kurz und vermehren sich schnell. Daher entwickeln sie sich schnell weiter und erobern neue Lebensräume. Heute bringen sie Krankheiten wie Malaria in Länder, in denen es ihnen früher zu kalt war.

## Gefährdete Korallenriffe

Bunte Korallenriffe sind die Heimat vieler Meeresbewohner. Weil das Meerwasser wärmer wird, breiten sich Bakterien aus, die die Korallen weiß werden lassen (Korallenbleiche). Schlimmstenfalls sterben die Korallen sogar ab. Seit 2016 ist fast die Hälfte der Korallen am Great Barrier Reef in Australien tot.



Eine Taucherin untersucht gebleichte Korallen in Moorea (2019, Französisch-Polynesien).

DK MEMO WISSEN  
KLIMAWANDEL

Quiz mit 10 Fragen von Kahoot!

# Spieltechnik



Ein Button aus dem frühen 20. Jh. zeigt einen Mann, der einen Ball köpft.

## Kopfball

Kopfbälle werden defensiv oder offensiv eingesetzt. Verteidiger versuchen, den Ball aus dem Torraum zu köpfen. Angreifer brauchen Kraft und Präzision, um ein Tor zu erzielen. Kylie Ledbrook vom FC Sydney (links) springt in die Luft, um sich gegen Aivi Luik von Brisbane Roar (rechts) durchzusetzen und den Ball einzuköpfen. Jüngste Studien zeigen, dass übermäßiges Kopfballsport das Gehirn schädigen und zu Krankheiten wie Demenz führen kann.



Spieler müssen ihren Sprung so timen, dass sie den Ball voll treffen.

## Passspiel

Schnelles Passspiel überfordert jede Abwehr. Präzises Passspiel ist das Markenzeichen aller erfolgreichen Mannschaften. Beidfüßigkeit gibt dem Spieler mehr Möglichkeiten. Der ehemalige Barcelona-Spieler Xavi (rechts) konnte den Ball in den Raum passen, auch wenn er eng gedeckt war.

Jeder Teil des Fußes wird eingesetzt, um den Ball in die gewünschte Richtung zu bewegen.



## Tackling

Mit einem Tackling versuchen Spieler, einem anderen Spieler den Ball abzunehmen. Der französische Spieler N'golo Kante, hier für Chelsea (in dunkelblau) im Einsatz, ist momentan einer der besten Tackler. Antizipation und Timing sind entscheidend, um ein Foul zu vermeiden. Schiedsrichter ahnden Angriffe von hinten oder wenn der Gegenspieler statt der Ball getroffen wird.



Exakte Ballkontrolle gibt den Spielern Zeit, gute Entscheidungen zu treffen, und ist wichtig, um den Ball vom Gegner fernzuhalten.

## Ballkontrolle

Die Top-Spieler bringen den Ball immer unter Kontrolle. Bei hohen Pässen behalten sie den Ball im Auge und stoppen den Ball mit Brust, Kopf, Oberschenkel oder, wie hier João Cancelo, mit der Fußspitze.



## Torschuss

Beim Schießen brauchen die Spieler sowohl die Genauigkeit, um in eine Ecke des Tors zu treffen, als auch die Kraft, um den Torwart zu überwinden. Edinson Cavani (in blau) aus Uruguay ist einer der zuverlässigsten Torjäger im Weltfußball.



## Dribbeln

Läuft ein Spieler mit dem Ball am Fuß, nennt man das Dribbeln. Der Brasilianer Ronaldinho (rechts), der das Kicken in den Straßen von Porto Alegre lernte, dribbelt den Ball um seine Gegner herum. Dank guter Körperbeherrschung kann ein Dribbler schnell die Richtung wechseln und Tacklings ausweichen.



## Fallrückzieher

Der Fallrückzieher wurde erstmals in den 1930er-Jahren vom brasilianischen Stürmer Leônidas vorgeführt. Der Spieler springt dabei mit dem Rücken zum Tor in die Luft und schießt, während er sich nach hinten fallen lässt. Mit dieser Technik lässt sich der Torwart gut überrumpeln. Oben ist Wayne Rooney zu sehen, wie er für Manchester United ein Tor per Fallrückzieher erzielt.



## Flügelspiel

Mit Flanken oder Pässen von den Flügeln kann man gute Torchancen herauspielen. Spieler, die den Ball mit Wucht und Präzision flanken können, sind sehr wertvoll. Trent Alexander-Arnold, englischer Außenverteidiger von Liverpool, ist einer der besten Flankengeber der Welt.

